



Spree-Neiße-Land

zuschauen

mitmachen



Regionale Entwicklungsstrategie (RES) für die LAG „Spree-Neiße-Land“ in der Förderperiode 2014 -2020

Öffentliche Abschlussveranstaltung
28.04.2014 Kreisverwaltung Forst (Lausitz)

die raumplaner



Dipl.-Ing. Sabine Slapa, Strategische Leitung

- Geschäftsinhaberin die raumplaner
- Regionalentwicklung
- Beteiligung, Moderation



Dipl.-Geogr. Nadine Ranft, Projektleitung

- Standortmarketing, Akteursnetzwerke
- Regionalentwicklung



M.Sc. Carolin Voß, Projektmitarbeiterin

- Integrierte Stadt- und Regionalentwicklungsprojekte
- Moderation

RES Spree-Neiße Land - Überblick

- Vorgehensweise, Rückblick
- **Vorstellung und Diskussion der Entwicklungsstrategie**
- weitere Vorgehensweise (Zeitplan) und Ausblick

RES Spree-Neiße Land - Vorgehensweise

Strukturanalyse
SWOT



Themen
Entwicklungsziele



Leitbilder
Handlungsfelder



Umsetzungsstrategie
Projekte

1. Workshop

Dienstag, 04.03.2014, 17.00 Uhr, Forst (Lausitz)

2. Workshop

Mittwoch, 05.03.2014, 17.00 Uhr, Spremberg

3. Workshop

Samstag, 08.03.2014, 10.00 Uhr, Guben

Öffentliche Veranstaltung

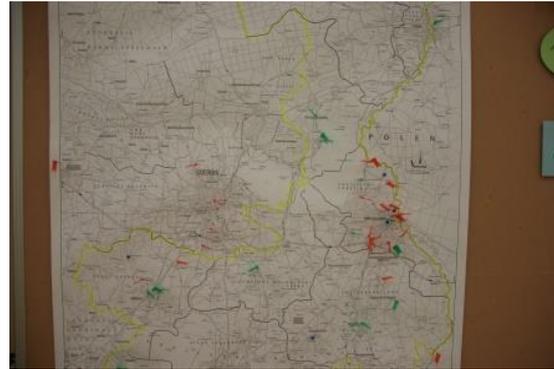
28. April 2014, 17.00 -20.00 Uhr

- Vorstellung der Ergebnisse der RES

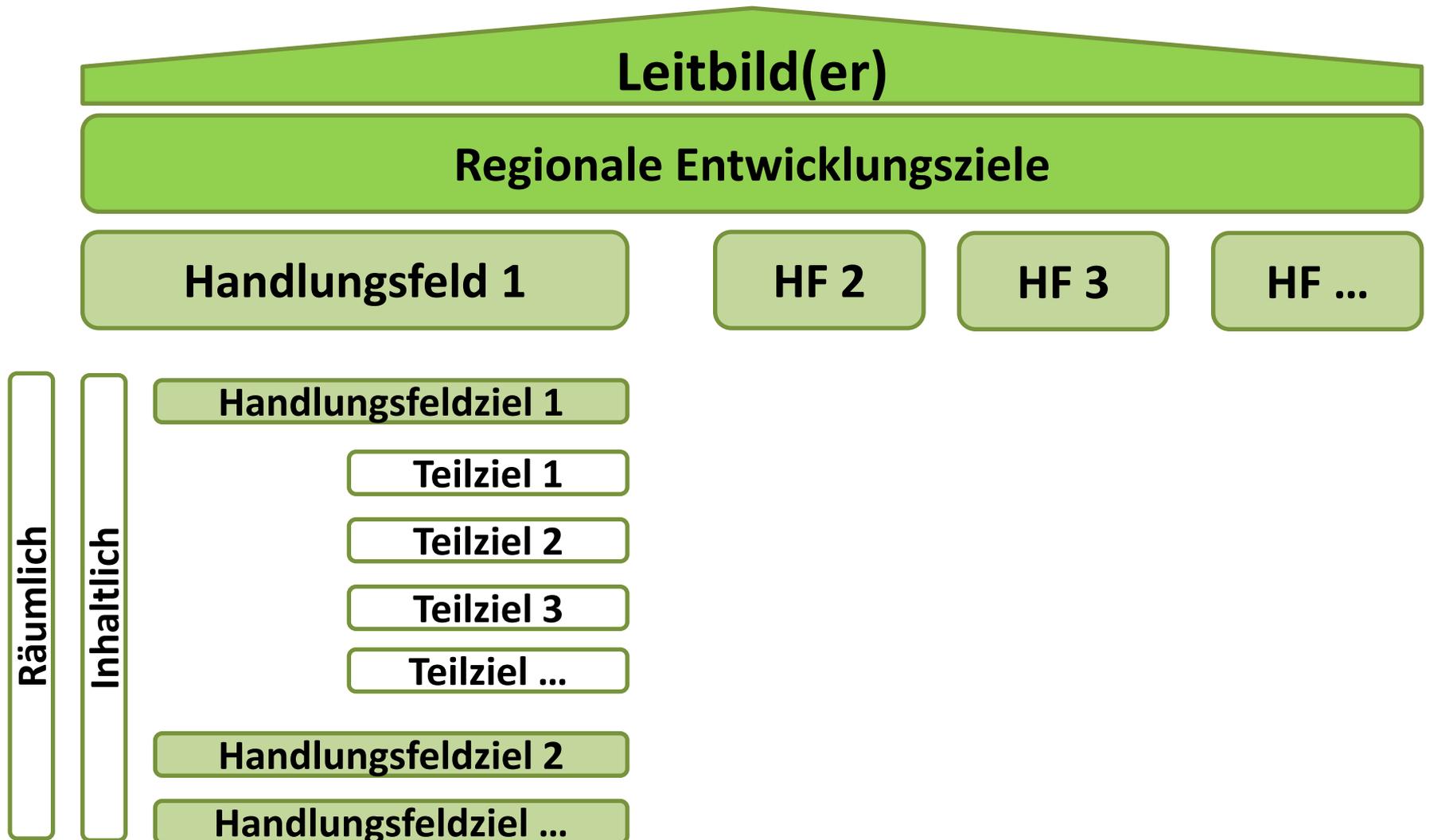
21. Mai 2014: Vorstellung des Berichtsentwurfs in
der Mitgliederversammlung

31. Mai: Einreichungsfrist Wettbewerbsbeitrag

Rückblick: Arbeit in den öffentlichen Workshops



Die RES – Aufbau der Strategie



Leitbilder der RES

Die Region...

- **... fördert die Lebensqualität auf dem Land für alle Bewohner sowie ihre Entfaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Bildung, Wirtschaft und Kultur.**

Unsere Region bietet vielseitige Qualitäten und ist für alle Bevölkerungsgruppen lebenswert. Die Region bietet Möglichkeiten als Arbeitsraum in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung. In unserer Region gibt es attraktive soziale Infrastrukturangebote und vielfältige Bildungs- und Kulturangebote.

- **... fördert und stärkt die Identifikation der Bewohner mit ihrer Region und deren Besonderheiten.**

Wir bewahren und entwickeln das kulturelle Erbe und stärken die sorbisch/wendische Identität. Toleranz und gegenseitige Akzeptanz sind die Grundlagen des Zusammenlebens. Die Lage im Grenzraum zur Republik Polen bietet vielfältige Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten und wird durch aktive Zusammenarbeit gefördert.

- **... setzt sich ein für den Schutz und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.**

Wir schützen und bewahren die natürlichen Lebensgrundlagen und setzen uns für deren nachhaltige Nutzung ein. Unsere Region wird positiv durch innovative Techniken zur Nutzung Erneuerbarer Energien und die Gestaltung der Bergbaufolgelandschaften geprägt. Naherholungssuchende und Touristen heißen wir herzlich willkommen.

Regionale Entwicklungsziele der RES

- Identität der Bewohner mit ihrer Region und Kommunikation nach innen und außen stärken
- Lebensqualität auf dem Land erhalten, indem attraktive Angebote der sozialen Infrastruktur geschaffen und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert werden
- Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen fördern und erhalten
- Profilierung als Energie-Region: Innovative Techniken zur Nutzung Erneuerbarer Energien und attraktive Gestaltung und Nutzung von Tagebaunachfolgelandschaften fördern
- Natürliche Lebensgrundlagen und Kulturlandschaften schützen
- Tourismus und Erholung ausbauen und entwickeln
- Potenziale der grenzüberschreitenden Kooperation fördern

Handlungsfelder

Stärken/
Schwächen
Analyse

Regionale
Entwicklungsziele

Handlungsfelder

- 1) Lebensqualität und bürgerschaftliches Engagement**
Demographischer Wandel; Kinder- und Jugendarbeit; Bildung; Technische, soziale und kulturelle Infrastruktur; Gesundheit; Regionale Identität; Verkehr und Mobilität
- 2) Natur und Landschaft**
Landschaftspflegerische Maßnahmen; Erhalt und Pflege natürlicher Gewässer; Inwertsetzung der Natur- und Kulturlandschaften
- 3) Regionale Wirtschaft und Tourismus**
Stärkung der regionalen Wirtschaft, Direktvermarktung; Fachkräftesicherung; Erneuerbare Energien; Naherholung und Tourismus
- 4) Grenzüberschreitende Vernetzung**
Sprachförderung, Bildung, kultureller Austausch, Daseinsvorsorge, Zusammenarbeit in der Wirtschaft

Handlungsfeldziele

Handlungsfelder

1) Lebensqualität und bürgerschaftliches Engagement

2) Natur und Landschaft

3) Regionale Wirtschaft und Tourismus

4) Grenzüberschreitende Vernetzung

Handlungsfeldziele

- Regionale und sorbisch/wendisch Identität stärken
 - Regionaltypische Ortsbilder erhalten und gestalten
 - Infrastruktur und Gebäudebestand anpassen
 - Mobilität absichern
 - Bildungs- und kulturelle Angebote fördern
 - Gemeinwesen und Vereinsleben unterstützen
- Arten und Biotope und deren Verbund schützen und erhalten
 - natürliche Gewässer erhalten und pflegen
 - Ressourcen schonend nutzen, Umweltbelastungen verringern und Klimawandel begegnen
 - natürliches Erbe fördern und erhalten
 - „Landschaft im stetigen Wandel“ gestalten
- Wertschöpfungsketten ausbauen
 - regionale Produkte vermarkten
 - Fachkräftesicherung
 - Naherholung und nachhaltigen Tourismus stärken
 - Erneuerbare Energien innovativ nutzen
- LAG-übergreifende Vernetzung fördern
 - Kooperation zur gemeinsamen Entwicklung des Grenzraums fördern
 - Austausch und gegenseitiges Verständnis fördern

Räumliche Schwerpunkte

- **Sorbisch/wendischer Siedlungsraum**

Handlungsfeld „Lebensqualität und bürgerschaftliches Engagement“

Handlungsfeldziel: Regionale und **sorbisch/wendische Identität** stärken

- **Bergbaufolgelandschaften**

Handlungsfeld „Natur und Landschaft“

Handlungsfeldziel: „Landschaft im stetigen Wandel“ gestalten

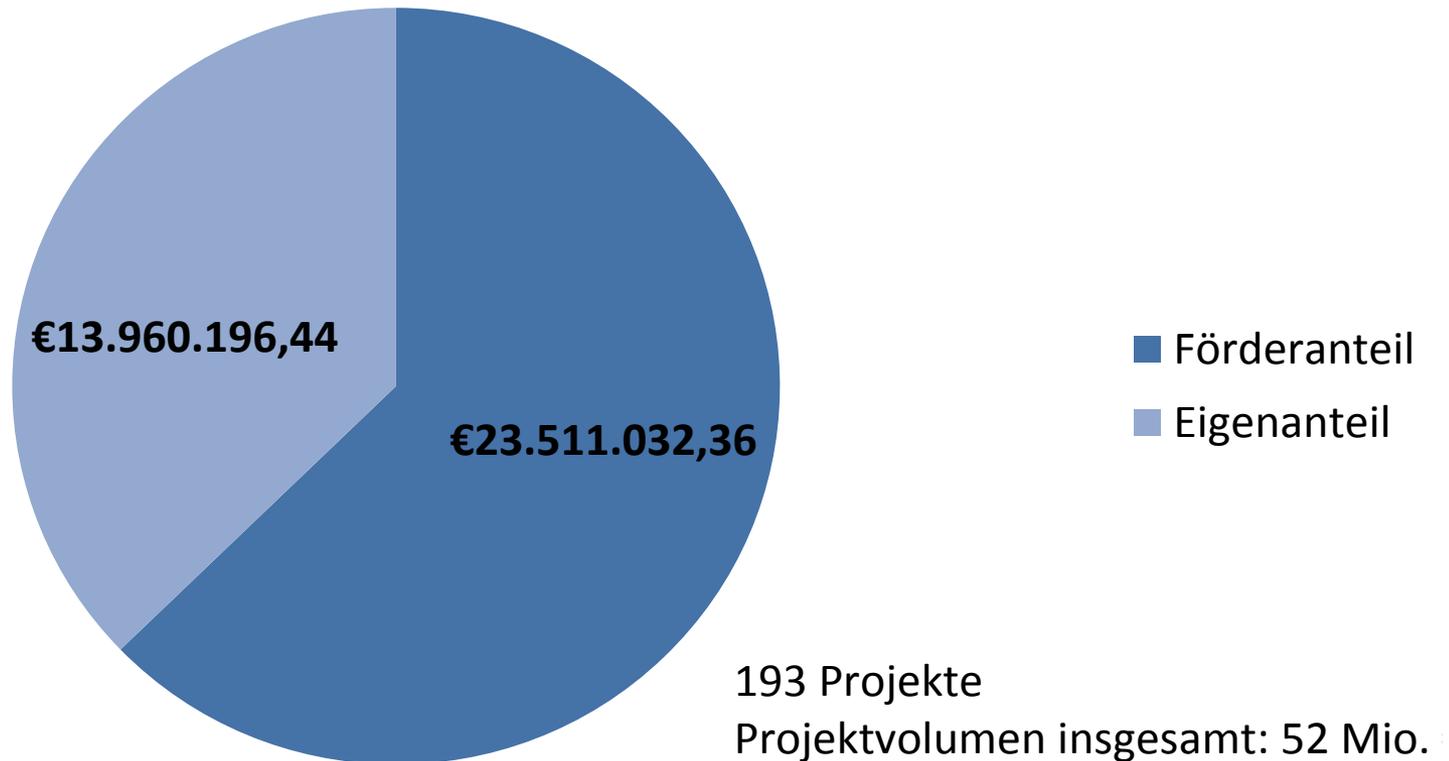
- **Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Großschutzgebiete, FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete**

Handlungsfeld „Natur und Landschaft“

Handlungsfeldziel „Arten und Biotope und deren Verbund schützen und erhalten“

Eingereichte Projekte

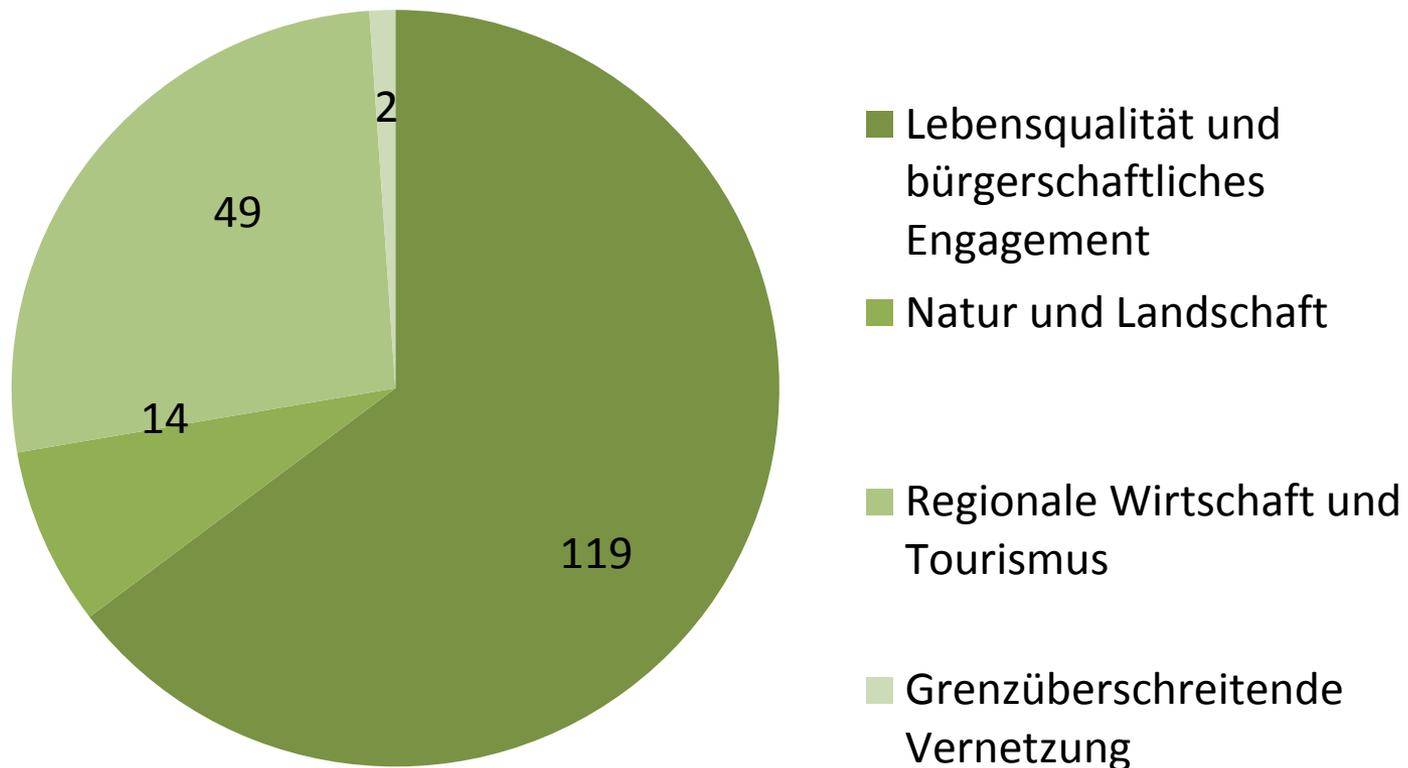
Finanzierung



Stand: 25.04.2014

Eingereichte Projekte

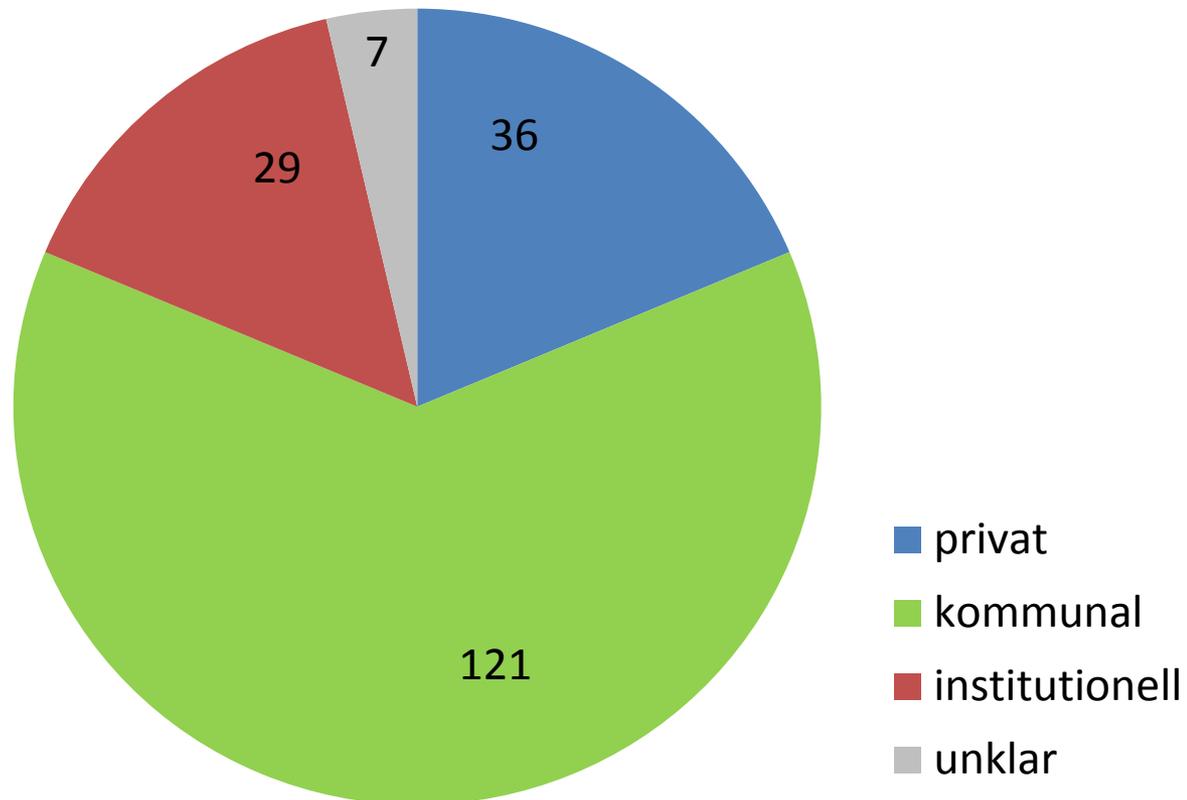
Handlungsfelder



Stand: 25.04.2014

Eingereichte Projekte

Antragsteller



Stand: 25.04.2014

Aktionsplan

Auswahl aus eingereichten Projektideen nach formalen Kriterien:

- **die Umsetzung der Projektidee in den Jahren 2015 – 2016 ist beabsichtigt und realistisch**
- **die Finanzierung der Projekte ist ausgeführt und scheint realistisch**

Zahl der Projekte im Aktionsplan: 80

Qualifizierung der weiteren Projekte nach Festlegung der Richtlinien

Ausblick

- 05.Mai 2014 **Berichtsentwurf**
- 12.05.2014 **Vorstandssitzung**
- 19.05.2014 **Abgabe Endbericht**
- 31.05.2014 **Einreichungsfrist Wettbewerbsbeitrag**

ab 2015: Beantragung und Umsetzung der Projektanträge

dieraumplaner

Geschäftsinhaberin Dipl.-Ing. Sabine Slapa
Alt-Moabit 62
10555 Berlin

Telefon: (030) 37 59 27 21

Fax: (030) 37 59 27 22

E-Mail: info@die-raumplaner.de

Internet: www.die-raumplaner.de